

International  
*Women's Day*

8. März 2024



# Frauenrechte – ein Kampf seit Jahrzehnten

Am 19. Januar 1919 durften Frauen in Deutschland das erste Mal wählen, ein Meilenstein im Kampf der Frauenrechte Deutschlands. Doch 1933 verloren sie es erstmals durch die Nationalsozialisten. Ein Gefecht entstand, dabei versuchten viele Frauen, ihre Rechte wieder zurückzuerobern. Aber nicht nur in Deutschland kämpften Frauen um ihre Rechte. Auch in vielen anderen Ländern versuchen sie bis heute ihre Rechte durchzusetzen.

Wir möchten euch hier einen kleinen, aber wichtigen Einblick in den Wandel der Frauenrechte geben. Von Deutschland zu Afghanistan bis hin zu Island, eines der Länder mit den schlechtesten Frauenrechten und eines das seit Jahren auf Platz eins des Gleichstellungsrankings steht. Der Artikel zeigt zusätzlich die Projektpräsentationen der neunten Klassen auf.

Projektpräsentation erklärt

Was ist eine Projektpräsentation? Nicht alle werden wissen, was diese besagte Präsentation ist, deshalb folgt hier eine kurze Erklärung:

Alle Schüler der neunten Klassen müssen eine Präsentation halten. Sie wird immer in Gruppen gehalten. Man sucht sich mit seinem Team eines der vorgegebenen Themen aus und recherchiert dafür. Da es auch ein Projekt ist, muss nicht nur dein Thema vorgestellt werden, sondern auch z. B. ein Rollenspiel, eine Demonstration oder Plakate/Modelle dabei entstehen. Auch die Interaktion mit dem Publikum ist ein wichtiger Punkt, der bei der Bewertung der Präsentation eine große Rolle spielt. Die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu lenken ist ebenso wichtig und wenn alles bis ins Detail geplant und im Team abgesprochen wird, steht einer gelungenen Präsentation nichts mehr im Weg.

Unser Team hat das nachfolgende Thema zu ihrem Projekt gemacht:

“Frauenrechte und Emanzipation - ein nie endender Prozess”





## Frauenrechte in Deutschland

Frauenrechte. Etwas, was Frauen schon seit hunderten von Jahren versuchen zu erkämpfen. Deutschland hat im 20. Jahrhundert viele Veränderungen erlebt, die zum heutigen Fortschritt des Themas Frauenrechte beigetragen haben. Frauen dürfen etwa um 1900, wie Männer seit je her, ein Studium ablegen. 1909 gab es die erste Frau mit Führerschein und am 19. März 1911 führte man den ersten internationalen Frauentag in den USA, in Österreich, in der Schweiz, in Deutschland und in Dänemark ein. Doch wie am Anfang erwähnt, verloren sie ihr 1919 erlangtes Wahlrecht wieder. In der Zeit des 2. Weltkrieges wurden ihnen viele Rechte wieder entzogen und sie durften auch nicht mehr alle Berufe ausüben. Sie sollten sich nur um den Haushalt und die Kinder kümmern.

Jahre später, nachdem der Krieg beendet war, kämpften sie wieder um ihre Rechte und erlangten 1949 ihr Recht darauf, einen Führerschein zu machen und ein eigenes Vermögen zu haben. Auch wenn das nur in der DDR möglich war. Und 1958 vergrößerte sich die Gleichberechtigung. Frauen brauchten für vieles die Erlaubnis ihres Vaters oder Ehemannes, dies wurde auch abgeschafft. Ebenso das Recht ein eigenes Vermögen und einen Führerschein zu besitzen, wurde dann in Westdeutschland eingeführt. Einige Zeit später schafften Frauen etwas, wofür sie lange gekämpft haben. §218 wurde 1991 abgeschafft, endlich hatten Frauen das Recht darauf selber entscheiden zu können, ob sie abtreiben können oder nicht. Obwohl es eingeschränkt war, also sie nur bei bestimmten Kriterien abtreiben konnten, war es etwas, worüber sie sich freuen konnten.

Auch wenn Deutschland relativ weit oben in Gleichstellungsrankings steht, gibt es noch immer Ungerechtigkeiten gegenüber Frauen. Man könne noch immer vieles verändern. Doch im Vergleich zu Afghanistan und Iran stehen die Frauen in Deutschland souverän da.



## **Frauenrechte in Afghanistan**

Frauen in Afghanistan wurden schon lange unterdrückt. Wie es vor ca. zwei Jahren in den Nachrichten präsent war, erlangten die Taliban, eine radikalislamische Terrororganisation, wieder die Macht. Von 1996 bis 2001 haben sie schon einmal das Land übernommen und die Bewohner, aber besonders die Frauen, erlebten eine Schreckensherrschaft. Frauen haben heute fast keine Rechte mehr. Sie dürfen seit der erneuten Machtübernahme 2021 keine Meinung mehr äußern, keine Arbeit mehr ausüben und auch keine Schulen, außer bis zur siebten Klasse, besuchen. So gesehen haben sie überhaupt kein Recht mehr auf Freiheit. Männer dürfen über das Leben ihrer Frauen und Mädchen entscheiden. Aber nicht nur in Afghanistan ist das so, sondern auch im Iran. Frauen hatten dort einen langen Kampf, der bis ans Ende des 19. Jahrhunderts zurückführt. Kurz zusammengefasst:



## **Frauenrechte im Iran**

Die Revolution, die durch den Handel von Tabak entstand, half den Iranern ihre Frauenbewegung weiterzuführen. Das Ziel der Revolution war, die Macht der Monarchie einzuschränken. Frauen verkleideten sich oft als Männer, um bei Protesten teilzunehmen, sie mussten dafür aber mit ihrem Leben zahlen. 1906 wurde das erste Parlament eingeführt, doch Frauen hatten noch immer keine Rechte. 1925 führte der derzeitige König, Reza Schah Pahlavi, das Verbot zum Tragen eines Schleiers ein. Die Töchter des Königs spielten eine wichtige Rolle für die Frauenbewegungen und waren wahrscheinlich auch ein Grund dafür, dass der König sich für Frauen einsetzte. Reza Schah musste 1941 wegen Drängen der britischen und sowjetischen Truppen abdanken. Frauen fingen an, dort wieder Schleier zu tragen. Um 1967 wurde das Gesetz zum Schutz der Familie gegründet, ein Gesetz, das besagt, dass Frauen auch ein Mitspracherecht im Scheidungsfall haben. 1979 wurde die erste islamische Republik gegründet. Doch der Revolutionsführer setzte das Gesetz zum Schutz der Familie wieder außer Kraft und die Scharia, Verbot für Frauen der Ausübung vieler Berufe, wurde wieder eingeführt. Zudem fällt das Recht über das Familienleben zu entscheiden dem Mann wieder zu.

Auch das Betreten von Stadien ist ihnen nicht erlaubt. Bis heute müssen Frauen im Iran Kopftücher tragen. Gewalt gegen Frauen, die ihre Schleier nicht tragen oder nicht richtig, ist dort an der Tagesordnung. Wie man bei Jina Masha Amini sehen konnte, die letztes Jahr bei einer gewaltsamen Festnahme der Sittenpolizei später im Krankenhaus starb. Ihr Tod löste eine große Protestwelle aus.

# Frauenrechte in Island

Island. Das Land das im Gleichstellungsranking auf Platz eins steht. Doch auch sie mussten um ihre Rechte kämpfen. Der Durchbruch ereignete sich um 1975.

Frauen in Island erlangten 1915 ihr Wahlrecht, vier Jahre früher als die Deutschen. Doch es gab dort keine großen Veränderungen. Deshalb haben sich über die Jahre hin, bis zu 1975, viele Frauengruppen gebildet. In den 1970er entstand die Frauenbewegung die „roten Socken“, eine der wichtigsten Frauengruppen dieser Zeit. Sie setzten, um sich Gehör zu verschaffen, auf pro-vokante Aktionen.

Am 24. Oktober 1975 gab es den großen Frauenruhetag, der der Anfang von etwas ganz Neuem in Island war. 20 000 Frauen demonstrierten für ihre Rechte, eine große Zahl von den 200 000 Menschen die früher in Island lebten. Viele Männer fühlten das Fehlen ihrer Frauen. Manche nahmen die Kinder mit in die Arbeit, andere wussten nicht, was sie ihnen zum Essen geben sollten. Man erhoffte sich Großes, doch nach dem Streik kehrten alle wieder zu ihrem normalen Alltag zurück. Doch 1980 wurde die erste weibliche Präsidentin gewählt. Und seitdem verbesserte sich viel in Island, bis sie es sogar schafften 2009 auf dem Gleichstellungsrankings des World Economic Forums den ersten Platz zu ergattern. Und sie halten es seitdem auch. Island hat die größte Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern.

Aber auch mehr Länder sollten das erreichen können. So stellt sich die Frage, was kann man tun, um mehr Gleichberechtigung in der Welt zu erreichen? Aber diese Frage sollte sich jeder selbst stellen. Vielleicht schaffen wir es irgendwann allen Frauen und Mädchen die Zukunft zu geben, die sich viele wünschen?



von Cosima Maurer

